

## **Praktikumsbericht über ein Praktikum im Bereich „Deutsch als Fremdsprache“ an der Masaryk-Universität Brno**

Vom 30.09. bis 18.10. habe ich ein Praktikum im Bereich „Deutsch als Fremdsprache“ am Lehrstuhl für Deutsche Sprache und Literatur der Pädagogischen Fakultät der Masaryk-Universität Brno geleistet, das einen Umfang von 30 Hospitationsstunden und fünf eigenen Unterrichtsstunden hatte. Das Praktikum wurde durch Herrn Pavel Váňa, einen Dozenten für deutsche Literatur an der Masaryk-Universität, vermittelt. Im vergangenen Sommersemester hatte dieser im Seminar „Landeskunde im DaF-Unterricht“, welches ich im Rahmen der Zusatzausbildung Deutsch als Fremdsprachenphilologie besucht habe, für die Durchführung eines Praktikums im Bereich Deutsch als Fremdsprache an der Masaryk-Universität geworben. Dankenswerterweise unterstützte mich Herr Váňa auch beim Finden einer Unterkunft in einem Studentenwohnheim.

Das Praktikum war an den Anforderungen an das Pflichtpraktikum der Zusatzausbildung Deutsch als Fremdsprache orientiert. In diesen wird ein Umfang von mindestens 30 Hospitationsstunden, davon mindestens ein eigener Unterrichtsversuch à 90 Minuten festgelegt. Dank des Entgegenkommens der Dozenten am Lehrstuhl für Deutsche Sprache und Literatur war es mir allerdings möglich, insgesamt fünf eigene Stunden sowie einige kleinere Unterrichtsteile selbst zu übernehmen. Inhalt des Praktikums waren also die Hospitation in Deutschkursen verschiedener Niveaustufen sowie die Vorbereitung und Durchführung eigener Unterrichtsstunden.

Fachlich war im Praktikum von mir gefordert, Deutschunterricht auf universitärem Niveau für verschiedene Kurse selbständig vorzubereiten und durchzuführen. Die Sprachniveaus der Kurse reichten dabei von A2- bis C2-Kursen. Im Fokus der Kurse stand die Förderung der kommunikativen Kompetenzen der Studierenden. Zu diesem Zweck habe ich die Inhalte der verwendeten Kursbücher, *DaF kompakt* (Klett) und *Sicher!* (Hueber) um einige eigens konzipierte Aufgaben ergänzt. Zum guten Unterrichten, und deswegen auch zu den Anforderungen, die sich mir im Praktikum stellten, gehört natürlich auch das Entwickeln einer zielgruppengerechten Vortragsweise. Die nötigen Anregungen dafür habe ich aus Feedbackrunden in den Kursen erhalten. Neben der Unterrichtsvorbereitung und -durchführung durfte ich auch bei der Korrektur und Bewertung studentischer Prüfungsleistungen assistieren.

Da sowohl die Studierenden als auch die Mitarbeitenden Deutsch sprechen, waren die sprachlichen Anforderungen an mich innerhalb des Praktikums auf die Kurse der niedrigeren Niveaustufen beschränkt, in denen gelegentlich auf das Tschechische zurückgegriffen wird. Im Alltagsleben sind grundlegende Tschechischkenntnisse, beispielsweise zum Kauf von Fahrkarten für die Straßenbahn, vorteilhaft.

In diesem Praktikum habe ich meine ersten Lehrerfahrungen gemacht und somit die „Dozentenseite“ universitären Sprachunterrichts kennengelernt. Außerdem habe ich gelernt, Unterricht vorzubereiten und Texte zu korrigieren und zu bewerten. Das Praktikum hat insofern meine Überlegungen zu meinem Berufsziel beeinflusst, als dass es meine Vermutung, Spaß am universitären Deutschunterricht für Fremdsprachenlernende zu finden, bestätigt hat. Ebenso hat es mich in meinem Wunsch bestärkt, in der Zukunft am Sprachassistentenprogramm des DAAD oder einem ähnlichen Programm teilzunehmen.

Künftige PraktikantInnen sollten nach Möglichkeit versuchen, einen Platz im Studentenwohnheim in der Vinařská-Straße zu bekommen, da es sehr nahe an der Pädagogischen Fakultät gelegen ist.